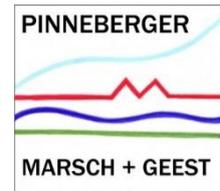


Regionalmanagement
AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V.
Dirk Appel / Greta Jöhnk
Talstraße 9 | 25524 Itzehoe
Telefon 04821 94 96 32 34



Vereinssitz:
Wedeler Chaussee 21 | 25492 Heist

PRESSEINFORMATION

Ansprechpartner: Herr Dirk Appel
Zur Veröffentlichung ab dem: sofort

AktivRegion macht sich stark für den ländlichen Raum *Sparpläne des Bundes wirken sich massiv auf die integrierte ländliche Entwicklung aus*

Heist – Seit den Ankündigungen der Bundesregierung zur Kürzung der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) wird das Vorgehen auch in der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest kritisch beobachtet. Die GAK-Richtlinie sowie der Sonderrahmenplan haben in den letzten Jahren die Grundlage für die Erarbeitung von Ortsentwicklungskonzepten in den ländlichen Räumen gelegt.

Die Zukunft der ländlichen Entwicklung steht nun allerdings auf dem Spiel. „Die Begrifflichkeiten mögen sperrig klingen – die Themenfelder und Auswirkungen sind es dagegen ganz und gar nicht. Aufgabe von Ortsentwicklungskonzepten ist es, sich mit der Zukunft der Kommune auseinanderzusetzen und die Bedarfe des Ortes zu kennen, einzuordnen und sich weiterzuentwickeln“, so Dr. Frank Schoppa, Vorsitzender der AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest.

Insgesamt haben allein in der gerade ausgelaufenen Förderperiode 15 von 26 Mitgliedskommunen Ortsentwicklungskonzepte erstellt oder beantragt, wobei sieben sogenannte Schlüsselmaßnahmen in der AktivRegion bereits erstellt worden bzw. gerade zur Förderung beantragt sind. „Das ist ein toller Erfolg für die Region, allerdings sind die Folgen sehr problematisch, sollte die Förderung für die Umsetzung wegfallen. So genannte Schlüsselprojekte, die aus den Ortsentwicklungskonzepten entstehen, sind wertvolle Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Kommune und es wird erwartet, dass ein Großteil der Maßnahmen in den kommenden Jahren erst noch für die Umsetzung vorbereitet wird“, berichtet Dr. Schoppa weiter. Mit den Fördergeldern können wichtige und zukunftsweisende Projekte, Infrastrukturprojekte oder Maßnahmen zur Daseinsvorsorge umgesetzt werden. Ob Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehrgebäude oder Plätze der Begegnung sind nur einige Beispiele, die in den vergangenen Jahren in der AktivRegion durch die GAK gefördert worden sind. „Die Kosten können meist nicht ohne die entsprechenden Fördermittel von den Kommunen gestemmt werden. Sie sind auf die Unterstützungen von Land, Bund und EU angewiesen“, ergänzt Dirk Appel, Regionalmanager der AktivRegion.

Auch das Regionalbudget, die Förderung von Klein(st)projekten im ländlichen Raum, wäre von den Sparplänen betroffen. „Gemeinsam möchten wir den ländlichen Raum auch nachhaltig stärken und die positiven Entwicklungen weiterhin unterstützen – aber das funktioniert nur mit den entsprechenden finanziellen Mitteln“, sind sich Dr. Schoppa und Appel einig.

„Dieser Aufruf geht an die Bundestagsabgeordneten in Berlin: Wir fordern Sie auf, sich noch stärker für den ländlichen Raum einzusetzen! Die wirkungsvollen Projekte und Projektideen zeigen jeden Tag aufs Neue, was in der Region möglich ist – und das geht oftmals nach der entsprechenden finanziellen Förderung weit über das Monetäre hinaus. Durch Bürgerbeteiligungen, Stärkungen des Ehrenamtes oder die attraktive Gestaltung von Ortskernen zeigen wir immer wieder, dass im Kleinen viel Großes möglich ist!“

gefördert durch:



Die AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest e.V. ist eine von 22 landesweiten AktivRegionen. Die Kernthemen „Mensch und Umwelt“, „Lernen und Erleben“, „Gemeinschaft und Lebensqualität“, „Tradition und Handel“ und „Heimat, Natur und Abenteuer“ stehen dabei im Fokus. Für die EU-Förderperiode 2023-2027 stehen für die Förderung von Projekten in privater und öffentlicher Trägerschaft durch die Europäische Union der AktivRegion rund 2,5 Mio. Euro zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:

<http://www.aktivregion-pinneberg.de/aktivregion>